

Unterhaltungsabend des Turnvereins Bettlach

Der Unterhaltungsabend des Turnvereins in der Mehrzweckhalle Büelen sprühte vor Lebensfreude und Originalität. Unter dem Motto „Töfflibuebe“ boten die Turnerinnen und Turner den Zuschauern eine tolle Show gespickt mit vielen Höhepunkten.

Daniel Derendinger

Wie immer wenn der Turnverein zum Unterhaltungsabend einlädt, strömen die Menschen in Scharen. Die Turnhalle Büelen war jedenfalls schon bald zum Bersten voll.

Drei „Töfflibuebe“ bildeten das Moderationsteam und nahmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine nicht ganz pannenfrei Fahrt durch die Schweiz. Untermalt wurde das Ganze durch eine gelungene Saaldeko, für welches in diesem Jahr ein neues und ganz junges Team zuständig war. Fazit: Lisa Bruder und Celine Probst haben ihren Auftrag unterstützt durch Peter von Burg bestens gemanagt. Zudem wurde das Motto auch im von Peter Portmann erstellten Bühnenbild perfekt umgesetzt.

Der Jugi Oberstufe war es vergönnt, die Show mit einer Interpretation von Pausenplatz-aktivitäten zu eröffnen. Im Muki-Reigen wurden die Knirpse in blauen IKEA-Säcken verpackt auf die Bühne befördert, was das Publikum sehr amüsierte. Nachdem die Mädchen der Unterstufe mit Bobycars über die Bühnenbretter geflizt waren, die Buben der Jugi Unterstufe mit ihrem Guido-Reigen wieder etwas Tempo herausgenommen hatten, sorgte die Mädchen Oberstufe mit einer Tanznummer der Extraklasse für die erste Zugabe. In der Aufführung des Frititurnens war im zuerst Justin Timberlake alias Robin Marti zu Gast und anschliessend brachte ein Fitnesstrainer in der Person von Kevin Blunier innert kürzester Zeit ein ganzes Altersheim auf Vordermann inklusive verdienter Zugabe. Nach einem „härzigen“ Reigen der Mädchen Mittelstufe erhielten die Besucher eine kleine Verschnaufpause, um die von Originalität, stampfenden Beats und rassigen Tanzschritten gespickten Darbietungen zu verarbeiten.

Nach der Pause zeigten die J+S-Lagerteilnehmer, dass Krankenschwester durchaus auch mit Rhythmus im Blut gesegnet sein können. Die Männerturner zeigten als Velorocker verkleidet ihr spielerisches Talent. Einige Protagonisten gingen dabei sogar an die Schmerzgrenze, was dem Publikum eine weitere Zugabe wert war. Wie immer zählten auch in diesem Jahr die Aufführungen der Aerobicgruppe zu den Höhepunkten. Sie bestachen im ersten Teil durch Akrobatik, Tempo und Präzision und im zweiten Teil durch eine wunderbar witzige Interpretation von Arbeiten auf einer Baustelle. In beiden Fällen wollte das Publikum eine Zugabe. Die Abteilung Leichtathletik sorgte für das Highlight in Sachen Ideenreichtum, in dem sie einen Reigen präsentierte so nach dem Motto „Als die Bettleintücher tanzen lernten“.

Den Schluss machte diesmal das Unihockeyteam, welches es diesmal anstatt in Hockeymontur in Strumpfhosen auf die Bühne wagte und dem Publikum so manchen Lacher entlockte.

Das Schlussbild war wiederum sehr eindrücklich und bewies einmal mehr, dass das Turnen lebt und keine Altersbarrieren kennt.

Viele Helferinnen und Helfer sorgten im Vorfeld und während den Aufführungen mit unzähligen Arbeitseinsätzen für einen reibungslosen Ablauf.

Wiederum sehr bewährt hat sich das Konzept mit zwei Bars. So hatte Jeder nach seinem Geschmack noch die Möglichkeit, den Abend entweder bei einem guten Glas Wein und interessanten Gesprächen in der „Oldie-Bar“ oder bei einer lauten Party mit DJ Horse in der „Tankstelle“ ausklingen zu lassen.